

DCI

ALLGEMEIN

Digital Cinema Initiatives — Industrie-Standard für Filmprojektion (4096 × 2160 Pixel) und Farbraum (Gamma 2.6, D65-beleuchtetes Grün). Von DCP-Master bis Kinosaal bindend.

Wer im digitalen Kino arbeitet, kommt an DCI nicht vorbei — es ist der technische Rahmen, in dem der Master vom Schnittplatz bis zur Leinwand funktioniert. Die Initiative legte 2005 fest, was ein digitales Filmformat sein muss: 4096 × 2160 Pixel, ein spezifischer Farbraum mit Gamma 2.6 und D65-Referenzbeleuchtung, 12-Bit-Farbtiefe. Das klingt nach Zahlenwerk, hat aber konkrete Konsequenzen für die tägliche Arbeit — und für das, was der Zuschauer sieht. Der praktische Nutzen liegt in der Verbindlichkeit. DCI schafft einen Puffer zwischen der Farbbearbeitung im Schnitt und dem, was der Kinoprojektor ausgibt. Der Film wird in DCI-Spezifikation gemastert, als DCP (Digital Cinema Package) geliefert — und dieser DCP sieht in jedem zertifizierten Kino weltweit gleich aus. Das ist der entscheidende Punkt: Standardisierung verhindert Überraschungen. Keine Farbverschiebung, keine unerwarteten Helligkeitssprünge zwischen Testvorführung und Premiere. Der D65-Standard bezieht sich auf Tageslicht — 6500 Kelvin — und sichert ab, dass Grüntöne, Hauttöne und Blautöne konsistent wirken, unabhängig davon, ob der Projektor in Stockholm oder Bangkok hängt. Am Set oder im DI-Saal wird oft mit Log-Formaten oder anderen Farbraum-Standards gearbeitet (siehe auch Rec. 709, P3-Farbumfang). Der Grading-Prozess selbst folgt anderen Regeln — am Ende steht jedoch der Export auf DCI-Spezifikation. Das bedeutet: Die Farbe wird neu gemappt, Highlights und Shadows werden neu berechnet. Deswegen ist eine finale Farb-Validierung vor dem DCP-Export unerlässlich — das Bild muss im echten DCI-Raum beurteilt werden, nicht nur auf dem Schnitt-Monitor. Ein praktischer Hinweis aus der Routine: Viele Kinos haben verschiedene Projektoren (Barco, Christie, NEC) — alle DCI-zertifiziert, aber nicht identisch in der Farbwiedergabe. Die DCI-Spezifikation schafft die minimale Toleranz, nicht die absolute Gleichheit. Das ist der Grund, warum Premieren-Vorführungen mit on-site-Justage arbeiten. DCI ist das Fundament, nicht die Vollendung.